

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Der heutige Markttag verlief ziemlich lebhaft. Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle waren heute Fettstoffe und Rindsinnereien die begehrtesten Artikel. Da von privater Seite keinerlei Fettstoffangebote zur Verfügung standen, mußte die Gemeinde wieder ihren Butterspeicher öffnen. Die aus Ungarn eingelangten 5400 Kilogramm Rindsinnereien wurden in Anbetracht des Massenandranges der Käufer teilweise abberkauft. Der Rindfleischbedarf konnte nur mit Zuhilfenahme von Vollrindfleisch gedeckt werden. In die Fleischhauer gelangten heute weitere 700 Viertel Vollrindfleisch zur Verteilung, die größtenteils morgen Mittwoch, dem nunmehrigen neuen Fleischtag, detailliert werden dürften. Schafsfleisch war im Angebot knapp, Kalb- und Schweinefleisch fehlten fast gänzlich. Die gestern zur Verteilung gebrachten 40 Fleischschweine waren im Nu vergriffen.

Der Fleischgroßhandel war stark auf die Bahnzufuhren angewiesen, die sich auf insgesamt 6 Waggon mit 163 Tonnen beliefen; darunter befanden sich außer den bereits angeführten Rindsinnereien noch eine Tonne ungarischer Lämmer und 100 Stück Wien eingelangt sind. Sie wurden im amtlichen Verlosungsweg aufgeteilt.

Der Geflügelmarkt litt heute an Warenmangel. In der Fischabteilung der Großmarkthalle fehlten Süßwasserfische nahezu gänzlich, dagegen waren heute Seefische (Kabeljau und Salzfische) etwas reichlich vertreten. Zudem wurde der Abverkauf der von der Gemeinde Wien übernommenen Salzheringe fortgesetzt.

Den Grünwaren- und Gemüsemärkten war heute wieder ein Brulentag beschieden. Er dürfte sich aller Voraussicht nach am kommenden Donnerstag wiederholen. Muzugroß sind die Brulentorräte der Gemeinde aber nicht. Auch die angeländigten Kartoffelsendungen müssen doch endlich einmal einlangen. Den Naschmarkt hatten die Gärtner auch heute boykottiert; nur einige Wurzelweiber hatten sich eingefunden. Gärtnerware fehlte fast gänzlich. Großen Anlauf fanden in der Rittalienhalle die zum Verkauf gebrachten Speiserüben. Die Gemeinde Wien schafft sich ebenfalls größere Rübenbestände an. Das Sauerkrautangebot war heute im allgemeinen besser als in den letzten Tagen. Die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft hat auch heute wieder einen Waggon Sauerkraut aus Mähren bezogen, für das der Detailpreis mit 78 Heller bestimmt wurde.

Die Neuankünfte in Eiern, die sich ziemlich günstig stellen, haben heute zahlreiche Hausfrauen veranlaßt, das Marktgetriebe aufzusuchen. Zu 2 bis 4 Stück wurden heute auf den Marktplätzen galizische und russisch-polnische Eier feilgehalten. Heute wurde auch wieder etwas mehr Auslandsbutter freigegeben, die sich um 51 Heller pro Kilogramm verbilligt hat. Topfen kommt jetzt auch stärker auf den Markt. Er notiert bis 2. 4.80 pro Kilogramm.

Der Obstmarkt wies heute fast keinerlei Verlehr auf.